Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 14 075
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Susanne Graf (PIRATEN)

vom 24. Juni 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juni 2014) und **Antwort**

Modellprojekt "Flexible Kinderbetreuung" ab 2015 ?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Auf der Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses vom 18. Juni 2014 berichtete Frau Senatorin Scheeres von einem geplanten Landesmodellprojekt zur Umsetzung der flexiblen Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen. Was sind die konkreten Planungen des Senats zum genannten Landesmodellprojekt?

2. Welche Akteure sind an den Planungen zum Projekt beteiligt?

5. Wie sieht der Zeitplan zum genannten Projekt aus?
   a) Zu welchem Zeitpunkt soll es konkret umgesetzt werden?
   b) Wann soll es wieder beendet werden?

Zu 1., 2. und 5.: Der Senat von Berlin verfolgt die Gewährleistung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf - auch zu außergewöhnlichen Betreuungszeiten - und zwar sowohl hinsichtlich der Bedarfsanerkennung als auch hinsichtlich der für die Eltern notwendigen Rahmenbedingungen mit hoher Priorität.

Deshalb wurde zum Thema flexible Kinderbetreuung 2014 ein Projekt begonnen, das das bestehende Angebot, den von Eltern geäußerten Bedarf und die konkrete Nachfrage analysiert, um zielgenaue Handlungserfordernisse ableiten zu können. Ziel des Projektes ist es, die Bereitstellung kindgerechter flexibler Betreuungsangebote bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Dabei muss auch die Wahrung kindlicher Bedürfnisse und Interessen und die Sicherstellung der pädagogischen Betreuungsqualität beachtet werden.

Das Projekt unter dem Arbeitstitel „Kindgerechte und flexible Betreuung als Teil von Erziehungspartnerschaft – Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Bereitstellung kindgerechter flexibler Betreuungsangebote" wurde in 2013 konzipiert und in den entsprechenden Fachgremien abgestimmt. Unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft der Berliner öffentlichen Jugendhilfe (AGBöJ) und in Abstimmung mit dem Berliner Beirat für Familienfragen, in dem u.a. die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, der Verband der Arbeitgeber sowie der Unterausschuss Tagesbetreuung des Landesjugendhilfeausschusses (LJHA) vertreten sind, wurde mit der Umsetzung des Projektes in diesem Jahr begonnen.

Das Projekt ist unterteilt in vier aufeinander aufbauenden Stufen.

	Inhalt	Zeitplan
Stufe 1	**Untersuchung der Angebotsstrukturen** flexibler Kindertagesbetreuung aus vier Perspektiven: Jugendämter, Leistungserbringer, Unternehmen und Elternvertretung - Analyse der Verfahren zur Bedarfsermittlung, Bedarfserfüllung und bedarfsangepassten Planung - Analyse der Versorgungssituation in den Bezirken hinsichtlich flexibler Kindertagesbetreuung - Analyse konkreter, flexibler Angebote der Vergangenheit und Gegenwart, einschl. bezirklicher Modellprojekte - Einbezug einschlägiger Erfahrungen aus anderen Bundesländern, dem Ausland	2014
Stufe 2	Entwicklung eines **gesamtstädtischen Konzeptes zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der flexiblen Kindertagesbetreuung** auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse, einschließlich: - Entwicklung geeigneter Finanzierungslösungen - Entwicklung von Qualitätsansprüchen an flexibler Kindertagesbetreuung	4. Quartal 2014

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

	- Überprüfung und ggf. Anpassung rechtlicher, pädagogischer und fiskalischer Grundlagen	
Stufe 3	**Modellprojekt** zur Erprobung neuer Lösungsansätze zur Verbesserung des bisherigen Systems (Größe und Umfang der Erprobung vom Veränderungsbedarf abhängig!)	2015
Stufe 4	Schrittweise Einführung und **flächendeckende Umsetzung von Lösungsansätzen**, die sich im Modellprojekt bewährt haben, in das System der Kindertagesbetreuung	2016

3. Finden zur Erarbeitung oder zur Umsetzung des Projekts Gespräche des Senats mit der Handwerkskammer und mit der IHK statt?

a) Wenn ja, wann sollen diese Gespräche stattfinden?
b) Wenn ja, mit welcher Zielsetzung sollen die Gespräche geführt werden?

Zu 3.: Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist mit der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer im Gespräch. Sie sind in den Arbeitsprozess einbezogen und haben ihre Unterstützung bei der Analyse des Bedarfes aus der Sicht von Unternehmen zugesagt.

4. Fanden im Senat zum geplanten Projekt bereits Gespräche mit den Gewerkschaften bzgl. der Arbeitszeiten des Personals statt?

a) Wenn ja, was war der Inhalt der Gespräche und was waren die Ergebnisse?
b) Wenn nein, wann sollen die Gespräche stattfinden?

Zu 4.: Nein. Es geht zunächst um eine Struktur- und Bedarfsanalyse mit verlässlichen Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung des Berliner Systems der Kindertagesbetreuung. Arbeitsrechtliche Belange sind davon nicht berührt.

6. Wie viele und welche Einrichtungen nehmen am Modellprojekt teil?

Zu 6.: Die Konzeption eines Modellprojektes und die Auswahl möglicher Standorte können erst in 2015 erfolgen.

Berlin, den 02. Juli 2014

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2014)